



Gustav Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit

Die dokumentierend illustrierte Ausgabe im Urteil der deutschen Presse.

Es ist das Ei des Columbus dies Werk, denn warum kam noch nie einer in Deutschland auf den Gedanken, Gustav Freytags Kulturgeschichte Deutschlands mit Bildern der reichen Kunstschätze aller unserer Museen und Sammlungen zu konstruieren? Gelehrte Einzelwerke gibt es genug, aber wer kann sie noch kaufen und wer hat noch Zeit sie zu lesen? Hier ist alles in einem: der Text mit seiner Überfülle, den unser bester Denker, Kenner und dichterischer Darsteller verfaßte, dazu die Bilder, welche die alten Zeiten selbst gaben.
Paul Burg.

Leipziger Abendpost, 17. 5. 1924.

Trotz seiner hervorragenden Bedeutung ist das Werk Freytag viel zu wenig bekannt. Und doch sollte dieses Grundwerk der deutschen Geschichtsforschung als Volksbuch in keiner deutschen Familie, keiner deutschen Bücherei fehlen. Diesem unserem Wunsche kommt die Neuausgabe des Verlages Paul List insofern entgegen, als sie Freytags „Bilder“ mit zahllosen Holzschnitten alter deutscher Meister und einer Fülle erklärender Zeichnungen, alter Flugblätter und Flugschriften geschmückt herausbringt und auf diese Weise das Werk Freytags zugleich zu einem vollständigen Bilderatlas der deutschen Kulturgeschichte macht, die den Anreiz, das klassische Buch zu lesen, sicherlich in hervorragender Weise entwickeln wird.

Berlin, Deutsche Hochschule, Dezember 1924.

Es zeugt von großem Verständnis des rührigen Verlages Paul List Leipzig, daß er diese „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ jetzt in einer wunderbar prachtvollen und würdigen Gestalt herausgibt. Was dieser Neuausgabe ihren besonderen vornehmen Reiz verleiht, ist das trefflich gewählte beigegebene Bildermaterial, das den besten Beleg für Meister Freytags historische Schilderung darstellt.

Allgemeine Zeitung Nordhausen, 4. 9. 1924.

PAUL LIST VERLAG IN LEIPZIG